



# GYMNASIUM CÄCILIENSCHULE OLDENBURG (OLDB)

unesco - projekt - schule

1

Dezember 2010

Liebe Eltern,  
sehr geehrte Freunde und Förderer der Cäcilienchule!

In dieser schulisch für Ihre Kinder wie auch für die Lehrerinnen und Lehrer anstrengenden Zeit vor dem Jahresende möchte ich anlässlich des Weihnachtsfestes einige uns in der Cäcilienchule besondere Aspekte der Zusammenarbeit erinnernd herausstellen. Mir ist es wichtig, dass Ihnen über den schulischen Alltag Ihrer Kinder bedeutsame Zusammenhänge nicht verloren gehen, damit der Sinn der Anstrengung als gemeinsames, lohnendes Ziel allen Beteiligten bewusst bleibt.

Man muss sich wohl fühlen, um gute Leistungen zu erbringen. Dies gilt für Schüler' wie auch für Lehrer' und die Mitarbeiter'. In meiner Wahrnehmung freuen sich viele Kinder selbstverständlich auf die Ferien, gehen aber auch gern hier zur Schule. Die zweite Evaluation im 6. Jahrgang, deren Ergebnisse Sie auf der Homepage nachlesen können, bestätigt diesen mir wichtigen Aspekt in besonderer Weise. Und von den Kolleginnen und Kollegen weiß ich aus zahlreichen Gesprächen, dass sie ihrer pädagogischen Arbeit hier gern nachgehen. Die gute Laune im Sekretariat genießen wir alle. – Das merkt man der Schule an. In der Summe ist damit nämlich eine schulische Grundstimmung geschaffen, die auf allen Seiten besondere Leistungen ermöglicht.

Schule ist aber kein Selbstzweck. Unsere Zusammenarbeit orientiert sich mit Ihnen gemeinsam an Zielen der Bildung, Erziehung und der schulischen Abschlüsse. Die weichen Faktoren Bildung und Erziehung entziehen sich einer konkreten Überprüfung, sind uns aber besonders wichtig. So stellen Gäste in der Schule vielfach lobend das Miteinander unserer Schülerinnen und Schüler und deren gegenseitige Freundlichkeit als Besonderheit heraus. Dies ist mir eine Freude, die ich an Sie gern weitergebe. Gleichwohl gelingt uns nicht alles auf der Beziehungsebene, doch greifen dann vielfach Schlichtungsmechanismen, die nicht nur alle zu ihrem Recht kommen lassen, sondern auch – da sind wir ganz Schule – gezielt soziale Lernprozesse in Gang setzen. Dabei scheuen wir in diesem Sinne auch nicht das klare Wort und den Konflikt. Die Verlässlichkeit im Miteinander ist uns besonders wichtig.

Vergleichsarbeiten und Zentralabitur sind harte, überprüfbare Faktoren. Im Schulelternrat habe ich den Leistungsanspruch dieser Schule und die überdurchschnittlichen hervorragenden Ergebnisse des Jahres 2010 mehrfach herausgestellt. Die Ergebnisse sind deshalb bemerkenswert, weil wir trotz der dokumentierten Ansprüche bei 700 Versetzungsentscheidungen im Sommer nur sieben mal die Klassenwiederholung beschließen mussten. Nur insgesamt 13 Schüler haben ergänzend den Wechsel zur Realschule beantragt, sie wurden dabei alle in den nächsthöheren Jahrgang versetzt. Unserem Grundsatz, dass Schulzeit auch Lebenszeit ist, konnten wir also in besonderer Weise gerecht werden.

Zur Anstrengung bereite, aber auch hilfsbereite Schüler, die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und der bewährte Blick fürs Ganze durch die engagierten Klassenleitungen sehe ich auf der Grundlage einer immer noch fast familiären Lernatmosphäre, in der nahezu jeder jeden auf unseren Fluren kennt, als Voraussetzung unserer Ergebnisse. Für das Gelingen an der Cäcilienchule bin ich dankbar.

159 Anmeldungen im Juni 2010 und damit erneut den stärksten Zulauf innerhalb der städtischen Gymnasien sind als Vertrauen und Anerkennung unserer schulischen Arbeit zu werten. So freuen wir uns über die fröhliche Identifikation, die natürliche Neugierde und das Temperament unserer Kleinsten. Ihr berechtigtes Kindsein auch in der Schule ist uns wichtig.

Mit den neuen Schülerinnen und Schülern kamen auch neue Kolleginnen und Kollegen an die Schule. Begrüßen durften wir Frau Hinrichs (Mathe/Geschichte), Frau Jansen (Mathe/Sport), Frau Nuß (Deutsch/Politik), Frau Reiners (Englisch/Französisch/Darstellendes Spiel). Zusätzlich helfen uns Frau Wiegand (Spanisch), Herr Scheffer (Mathematik) und Herr Kurtz (Philosophie) vom AGO sowie Herr Seewald (Deutsch/Geschichte) von der GAG. Ihre Ausbildung begonnen haben die jungen Kolleginnen Frau Leßmann, Frau Brand-Jakopaschke und Frau Schwarz.

Sie werden registriert haben, dass auch in diesem Schuljahr unsere Unterrichtsversorgung gut ist und dass nur wenige Unterrichtsstunden ausfallen, weil wir auf einen komplexen Vertretungsplan Wert legen. Vielfach argumentiere ich dabei als Zusammenfassung meiner pädagogischen Überzeugung mit dem Spruch: „Wenn schon Schule, dann richtig.“ Ihre Kinder kennen das. Dazu gehört z. B. auch, dass Ihre Kinder in Vertretungsstunden durch Frau Muzhapa einen Einblick in die chinesische Kultur und Sprache sowie durch Frau Sanchez in romanische Zusammenhänge erhalten. Beide sind als Fremdsprachenassistentinnen bis zum Sommer 2011 fest in der Cäcilienchule. – Ich setze Ihre Zustimmung voraus, wenn ich sage, dass wir angesichts des insgesamt hohen Stundenumfangs Ihren Kindern inzwischen aber auch freie Stunden gönnen. Ich begründe die Entscheidung für ein manchmal frühes Unterrichtsende auch mit der Bereitschaft vieler Schüler', sich zusätzlich zur umfassenden schulischen Pflicht nachmittags noch freiwillig an Arbeitsgemeinschaften zu beteiligen.

<sup>1</sup> Ausschnitt aus unserer diesjährigen Weihnachtsgrüßkarte, angefertigt von Sanne Kant, Jg. Q2, betreut von Herrn StR Jonas Witte, im Original unter [www.caeci.de](http://www.caeci.de) einzusehen

Hier leben wir in besonderer Weise unser Motto „Lernen - und Zeit für mehr“ mit der fachlichen und sozialen Verpflichtung, indem z. B. ältere Schüler sich um die jüngeren kümmern. Die zahlreichen Theaterprojekte und die naturwissenschaftliche Förderung mögen dabei hier exemplarisch genannt sein. Deutlich wird, dass wir bei aller Belastung durch den Doppeljahrgang auch Ihr Kind in den unteren Jahrgängen nicht aus dem Blick verlieren.

Dabei hilft uns die Anerkennung als Ganztagschule seit 08/2010, die uns Zeit, Raum und Geld gibt, unser Angebot im Nachmittagsbereich zu erweitern. Verfolgen Sie bitte die Konzepterstellung der OGS in den schulischen Gremien sowie auf der Homepage. Gerne gebe ich Ihnen den Hinweis, dass Sie dort ebenfalls weitere Ziele der Schulentwicklung formuliert finden. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir den Verweis auf unser neues Medienkonzept, das u. a. den Schutz Ihrer Kinder beim Gebrauch von Medien durch Wissen um Zusammenhänge sicherzustellen versucht und darüber hinaus eine mediale Mündigkeit als Ziel hat. – Zum „Schutz“ gehört auch die Ankündigung, dass in Kooperation mit der Polizei wir im Februar die Verkehrssicherheit der Fahrräder Ihrer Kinder überprüfen und anschließend auch kontrollieren lassen.

Mit dem Beschluss zur Ganztagschule hat die Verwaltung der Stadt nach Abschluss einer zweijährigen Prüfung von Alternativen die Voraussetzung für den Bau einer Cäci-Mensa gesehen. Die Planung dafür beginnt im Frühjahr 2011; Ende 2012 werden wir voraussichtlich den dringend erforderlichen neuen Aufenthaltsraum für die Schüler' in Betrieb nehmen.

(Aktuell: Eine Partei hat ganz kurzfristig im Haushaltsplan entgegen allen objektivierbaren Kriterien (Prüfung, Bedarfsfeststellung, Projektdauer, Schülerzahl) ein bisher zunächst nicht vorgesehenes Gesamtschul-Projekt ohne vorangehende Verwaltungsprüfung aus ideologischen Gründen als Ziel aufgenommen und dafür die Cäci-Mensa gestrichen. Bitte beobachten Sie bei der Abstimmung im Rat am 20. 12., wer sich über Prüfungsergebnisse hinwegsetzt, der Cäci die Anerkennung ihrer vielfach dokumentierten Arbeit verweigert und diese einseitige Entscheidung gegen uns mitträgt. Ich werde Sie schriftlich über die Zusammenhänge und über meine Schlussfolgerungen informieren!)

Genauso wichtig allerdings sind die kleineren baulichen und technischen Verbesserungen dieses Jahres. Der neue Haupteingang wertet das Foyer entscheidend auf und lässt eine bessere Nutzung zu.

WLAN nunmehr im gesamten Gebäude, vier Notebookwagen, Smartboards in Fachräumen, ein neuer naturwissenschaftlicher Experimentierraum lassen seit dem Sommer eine inzwischen selbstverständliche Nutzung des Internets in allen Räumen zu. Dies erleichtert unsere Arbeit und hilft mit der erweiterten Möglichkeit von Anschaulichkeit Ihren Kindern. Für den Wunsch der Schüler', in Freistunden das Internet zu nutzen, habe ich Verständnis. - Doch Schule vollzieht sich nicht in Technik, sondern in Begegnungen. Wichtiger ist mir somit auch weiterhin die bisherige große kommunikative Neugier als Prinzip des lebendigen Unterrichts.

Hierin sehe ich auch die Gremienarbeit eingeschlossen. Besonders dankbar bin ich für die guten Gespräche mit Ihren Vertretungen in den schulischen Konferenzen und Gremien, auch für Ihre informellen Anregungen im persönlichen Gespräch. Seit langer Zeit blickt die SV mit lobenswerten Aktionen wieder über den schulischen Tellerrand. Das Gefühl der gemeinsamen Anstrengung verschafft dem Kollegium und mir besondere Zufriedenheit.

Sie sind es bereits gewohnt, dass ich an dieser Stelle die Hilfen unseres „**Vereins der Freunde**“ herausstelle. Neben vielen kleineren Hilfen hat der Verein die Anschaffung eines Smartboards für den Mathematikbereich, die Anschaffung zusätzlichen Sitzmobiars für differenziertes und eigenverantwortliches Arbeiten sowie als besonders hervorzuhebende Spende die Anschaffung eines Defibrillators für die gesamte Schule ermöglicht. Sie sehen, dass die Summe Ihrer vielen Mitgliedsbeiträge von nur 10 € uns allen in der Cäci zugute kommt.

**Zur Arbeit gehören Feste:** Wir beenden unseren Unterricht in diesem Jahr wieder mit der traditionellen, gemeinsamen Weihnachtsfeier in der Aula. Die Schulveranstaltung steht unter der unesco-Überschrift „Suchen-Schauen-Staunen“. In Beiträgen von Schülern, Lehrern, unseren Fremdsprachenassistentinnen und den Gastschülerinnen werden dabei gewohnte Sichtweisen international verfremdet und somit gewohnte Schul- und Lebenswirklichkeiten hinterfragt. Am Ende steht die „magische Sekunde“. - Lassen Sie sich bitte von dieser letzten Schulstunde berichten, denn Ihre Kinder werden hier auf besondere Weise angesprochen. Dabei verweise ich auch gerne auf die anregende Treppenhausgestaltung im Hause.

Zum Schluss lade ich Sie ein: **Das traditionelle Adventskonzert der Cäcilienchule schließt die große Zahl an außerunterrichtlichen Veranstaltungen in diesem Jahr wieder ab und findet statt am Donnerstag, 16. Dezember, um 18.00 Uhr in der Lamberti-Kirche und mag Ihnen und Ihren Kindern stimmungsvolle Vorfriede auf die Weihnachtstage vermitteln. Ihren Besuch werte ich als Verbundenheit mit der Schule.**

Das obige Motiv unserer diesjährigen Weihnachtskarte zeigt mir als Schulleiter die Cäcilienchule augenzwinkernd im Mittelpunkt von vielen Weihnachtswünschen, zeigt uns allen aber auch wieder einmal anschaulich den „**guten Stern**“, unter dem zu arbeiten wir versuchen. – Im Namen der Cäcilienchule, aller Kolleginnen und Kollegen, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern **friedvolle, erholsame Weihnachtstage, einen guten Jahreswechsel und viel Vorfriede auf das Jahr 2011.**

herzlichst

Held, OStD u. SL

**Hinweis:** Auf der Grundlage des SGB II wird das sogenannte Bildungs- und Teilhabepaket in Kraft treten mit zusätzlichen Leistungen bei Schulausflügen, Klassenfahrten, Schulbedarf u. a. - Informationen dazu erhalten Sie bei Herrn Weiland.

---

**Terminhinweise, aktuelle Projekte, Auszeichnungen, Schülerleistung und Schülerlob, Konzepte, Veränderungen, Beschlüsse**

unter [www.caeci.de](http://www.caeci.de) ständig aktualisiert